



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, 4. April 2026



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Nassschnee



1400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

Tribschnee und Nassschnee vorsichtig beurteilen.

Die teils dicken Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen und in mittleren und hohen Lagen leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Steile Schattenhänge, in windgeschützten Lagen: Trockene Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und recht groß werden.

Vor allem Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind ab dem Morgen vermehrt feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten, auch mittelgroße.

Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sind die Verhältnisse heimtückisch.

Schneedecke

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 1400 m 40 bis 50 cm Schnee. Der Nordwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Bis am Vormittag fällt etwas Schnee.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

In mittleren Lagen liegen 120 bis 240 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Samstag: Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Markanter Anstieg der Gefahr von



feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.